



KEINE SIEGE IN DEN SPITZENSPIELEN

HERREN 1 VERLIERT KLAR, HERREN 2 KOMMT ÜBER EIN UNENTSCHEIDEN NICHT HINAUS.



„Manchmal muss man anerkennen, dass der Gegner einfach besser ist.“ Herren-1-Kapitän Manfred Degen fasst zusammen, was die rund 100 Zuschauer beim Heimspiel am 1. Advent live miterleben konnten: im Spitzenspiel der Regionalliga Süd war der FC Bayern gegen die 2. Mannschaft des Bundesligisten PSV Mühlhausen letztlich chancenlos.

Der erste Schock war bereits vor dem ersten Ballwechsel zu verdauen. Die etatmäßige Nummer 2, Csaba Szappanos, musste kurzfristig bei der 11. Tischtennis-Jugend-WM in Rabat (Marokko) das Trainerteam der ungarischen Juniorinnen komplettieren. Aber auch der Gegner trat mit Ersatz an, die Nummer 1 fehlte.

Ausgeglichene Voraussetzungen könnte man meinen ... Aber bereits in den Doppeln zeichnete sich die Überlegenheit der Mühlhausener ab: Keinen Satz konnte der FC Bayern in den ersten beiden Doppeln gewinnen, im 3. Doppel mussten dann Julian Diemer und Florian Kaindl bis ans Limit gehen und gewannen mit 14:12 im Entscheidungssatz – Zwischenstand 1:2. Im vorderen Paarkreuz zeigten anschließend Michael Plattner und Diemer starke Leistungen gegen allerdings zu starke Gegner, sie verloren jeweils mit 1:3. Im mittleren Paarkreuz gingen die Spiele von Degen und Wolfgang Köppl glatt mit 0:3 verloren.

Dann schlug aber die Stunde des Florian Kaindl. Bereits im Doppel gepunktet, legte er in seinem Einzel nochmal nach und schlug seinen Gegner Andreas Wenzel souverän mit 3:1. Leider sollte das der letzte Einzelsieg gewesen sein, denn sowohl der Ersatz Freddy Scholer (0:3) und erneut Plattner (0:3 gegen den ungeschlagenen Petr David), als auch Julian Diemer (1:3) konnten nicht mehr punkten. „Neun zu Kaindl, könnte man sagen“, meinte Abteilungsleiter Rudi Kahler, aber auch er musste anerkennen, dass Mühlhausen II in einer anderen Liga spielt. „Best of the rest“, so Kapitän Degen, müsse jetzt das Ziel sein. Die Vorrunde wird man nun auf Platz 2 abschließen, das ist bereits vor dem letzten Spiel sicher (fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt).



Florian Kaindl punktete im Einzel und im Doppel.



Julian Diemer gegen Petr David.



Scholer beim Warmup - im Hintergrund Michael Plattner, Manfred Degen und Julian Diemer.



Ersatzmann Scholer muss wie die Zuschauer die Überlegenheit der Mühlhausener Gäste anerkennen.

HERREN 2 UNGESCHLAGEN NACH DER VORRUNDE

Auch für die 2. Mannschaft stand ein entscheidendes Spitzenspiel gegen den bis dato verlustpunktfreien Tabellenführer TTG Phönix Straubing an. Es sollte ein spannendes Match mit vielen Führungswechseln geben.

Nach den Doppeln lag man mit 1:2 zurück, Scholer/Lehner konnten punkten, dieser Rückstand blieb auch nach dem vorderen

REGIONALLIGA HERREN SÜD

DJK SpVgg Effeltrich - Herren 1	7:9
Herren 1 - Post SV Mühlhausen II	2:9

LANDESLIGA HERREN SÜD/OST

Herren 2 - DJK SB Landshut III	9:1
Bad Aibling II - Herren 2	5:9
Herren 2 - TTG Phoenix Straubing	8:8
Herren 2 - SV DJK Kolbermoor II	9:0
TTC Perlach - Herren 2	4:9

LANDESLIGA DAMEN SÜD/OST

Damen 1 - SV Essenbach	5:8
Damen 1 - SV SW München	8:5
TV Bad Tölz - Damen 1	3:8

Paarkreuz (Freddy Scholer siegte, Markus Cansever verlor). Dann aber sollte das an diesem Tag hervorragend aufgelegte mittlere Paarkreuz zuschlagen. Kapitän Marc Renner (3:0) und Boris Sittig (3:2) drehten das Match, im hinteren Paarkreuz konnte Stephan Lehner nachlegen, Bernd Hamann verlor. So stand es nach der ersten Einzelrunde 5:4 für FCB II. Straubing schlug dann aber im starken vorderen Paarkreuz mit zwei Siegen zurück, Zwischenstand 5:6. Und auch im 2. Durchgang konnten Sittig und Renner überzeugen: mit Siegeswillen und Nervenstärke gewannen sie jeweils mit 3:2, Bayern lag wieder vorne: 7:6.

Am Ende sollte es aber nicht zum Sieg reichen. Der stark aufspielende Lehner brachte zwar mit seinem 3:1-Sieg Bayern nach Hamanns Niederlage wieder mit 8:7 in Führung, aber im Schlussspiel hatten Scholer/Lehner keine Chance, 8:8 Unentschieden. „Wir haben zwar kein Spiel in der Vorrunde verloren, aber mit den drei Unentschieden kann es passieren, dass wir nach der Vorrunde nur Dritter sind“, so Marc Renner. Für den anvisierten direkten Wiederaufstieg braucht es in der Landesliga aber mindestens Platz 2.

„Herren 1 kann am Ende der Saison den Aufstieg in die neue 3. Liga schaffen; wenn Herren 2 in die Bayernliga aufsteigen sollte, wäre das eine tolle sportliche Bilanz“, formuliert Rudi Kahler gleichzeitig Ziele und sportlichen Neujahrswunsch für die Rückrunde in einem Satz. *Matthias Stein*